

2

**Beggen:  
Das Nordlicht  
der Stadt Luxemburg**

Fährt man von der Eicher Place Dargent über Dommeldingen Richtung Walferdingen, dann kommt man sozusagen nicht an Beggen vorbei. Wo jedoch genau dieser nördlichste Vorort der Stadt Luxemburg anfängt und wo er aufhört, das steht eigentlich nur in den Katasterplänen. Für den Ortsfremden ist Beggen nämlich nur eine breite und ziemlich hässliche Durchfahrtsstraße mit Großmärkten, Tankstellen und einer etwas futuristischen Kirche. Wer sich jedoch die Zeit nimmt, dieses ehemalige Dörfchen an den Ufern der Alzette etwas näher kennen zu lernen, der entdeckt in winkligen alten Gassen, in urigen Wirtschaftshäusern und bunten Schrebergärten einen eigenwilligen Charme.

Ein lokalhistorischer Exkurs von René Clesse



10

**Le Château de Beggen**

Encouragé par l'essor que prit son usine M. Emile Metz fit construire dans les années 1880 sur l'emplacement de l'ancienne usine à papier une villa; elle fut ravagée par un incendie pendant l'hiver 1894. C'est dans les années 1894 et 1895 que fut construit suivant les plans de l'architecte bruxellois M. Janssens l'actuel château, fier symbole de la prospérité du nouveau maître de forges. Dans les années suivantes le château fut entouré d'un parc somptueux qui se distinguait par la grande variété de ses arbres, ses pelouses, ses plans d'eau savamment ordonnancés, son verger et ses parterres de fleurs dont l'arrosage était assuré par un ingénieux système de conduites d'eau.

Une documentation historique de Paul Thomé

12

**„Es waren nicht die Studenten...“  
Wie ein Backfisch in  
den fünfziger Jahren die  
Beggener Nacht erlebte**

Nelly Moia hat in ihrem Tagebuch aus dem Jahre 1956 Notizen über den Sturm auf die sowjetische Botschaft entdeckt.

14

**«Poète entre les peintres»  
In Beggen schafft  
der Maler und Grafiker  
Roger Bertemes**

Sein überreiches, vielschichtiges, polyvalentes Oeuvre, sein nicht erst im nachhinein als kontinuierliche, systematische, obstinate Metamorphose von der farbigen Geschwätzigkeit seiner frühen, noch entfernt figurativen Ölbilder bis zu der beinahe beckettischen Einsilbigkeit seiner Spätwerke gerät um ein Haar unter dem Nachdruck seiner begeisterten Interpreten ins Hintertreffen. O, auch hier wird mit Sicherheit der Sprachfarbe allzu viel, zu dick, zu pastos aufgetragen, um des Phänomens Roger Bertemes habhaft und Herr zu werden.

Ein Porträt von Michel Raus

I-VIII

**pages intercalées:  
Ons Stad chronik**

- Après les élections communales du 9 octobre 2005:  
Le nouveau Collège échevinal de la Ville de Luxembourg
- Sophie Delvaux †
- 25 Jahre „Sports pour tous“
- Bibliothèque municipale: nouvelles acquisitions

19

**Was bedeuten die  
Straßennamen der Stadt?**

Eine Serie von Fanny Beck



20

**De Beggener Wichtelcher  
hiren Tram**

Allmählich rückte die Abschaffung auch der letzten Trambahnlinie – diese populäre Linie 10, ein Star fast – ins Blickfeld. Der Zeithorizont war vom Schöffennrat der Stadt für Mitte des Jahres 1964 angesetzt worden.

Ein nostalgischer Rückblick von Ad. Kaufhold

26

**Bürgerinitiative  
für eine Kirche**

Ein Beitrag von Stadtarchivarin Evamaria Bange

28

**Die Pfarrkirche von Beggen**

In ihrer jetzigen Architektur besteht die Beggener Pfarrkirche aus zwei Bauphasen. Einerseits der ältere Bauteil von 1936/37, in welchem heute das Langhaus sich befindet, andererseits der neue Chorraum, der 1963/64 mitsamt dem freistehenden Turm am Eingang der Grünanlage vor der Kirche auf den Architekten Robert Leer zurückgeht.

Eine Dokumentation von Michel Schmitt

30

**Erinnerungen an  
e Spéitsummerdag**

„De Muere louch en Hauch Schnéi op den Diech an op de Beem, lo géint Mëtteg ass e schonn nees zu Waasser. Et fisemt dënn zënter zéng Auer, mä hie muss mam Hasso raus, wéi all Dag ëm dës Zäit, dat ass sou mat den Hénn. Op der Bréck, wou d' Strooss iwert d' Uelzecht an d' „Kromm Längten“ féiert, bleift e wéi gewéinlech stoen.“

Eng Lëtzebuerger Short-Story vum Josy Braun

32

**Eine sichere  
und saubere Stadt**

Seit die Hauptstadt von einer liberalökologisch-ökoliberalen Koalition regiert wird, fühlt sich die Familie Zimmer-Kummer aus Luxemburg-Neudorf viel wohler. Denn nun soll die Stadt nicht nur sicherer, sondern auch sauberer werden.

Eine Satire von Jacques Drescher



34

**Au théâtre ce soir...**

La programmation des théâtres de la ville de Luxembourg de janvier à mars

par Simone Beck

36

**La Collection luxembourgeoise  
du Musée national  
d'Histoire et d'Art**

Jean Schaack

par Georgette Bisdorff



ons stad N° 80

Périodique édité par l'administration communale de la Ville de Luxembourg paraissant 3 fois par an

Fondé en 1979 par Henri Beck †

Tirage: 48 000 exemplaires  
Distribution gratuite à tous les ménages de la Ville de Luxembourg  
La revue ne peut être vendue

décembre 2005

Conception: Georges Fondeur  
Coordination: René Clesse  
Layout: Dieter Wagner  
Photos: imedia, Guy Hoffmann,  
Photothèque de la Ville de Luxembourg  
Dessins: Pit Weyer

Photocomposition:  
Dynamo s.à.r.l., Luxembourg  
Imprimé sur les presses de l'Imprimerie St-Paul S.A., Luxembourg